

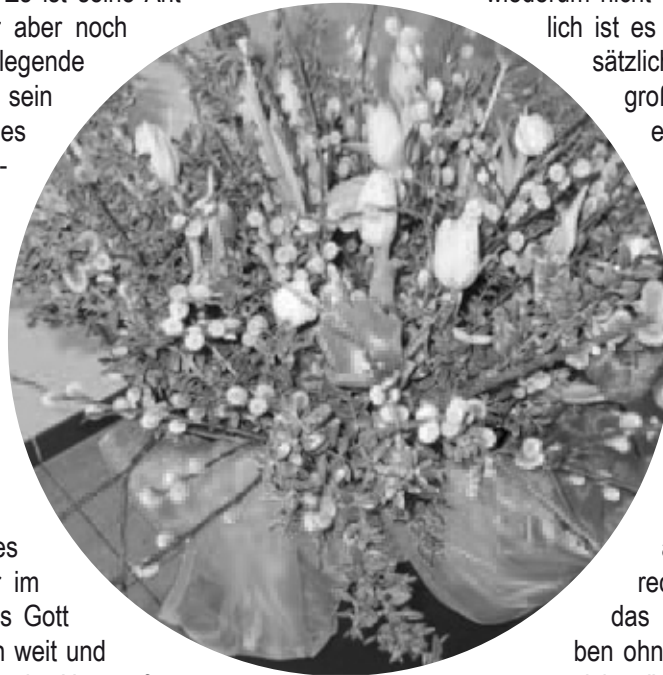


Schulbrief im März 2013

Liebe Schulgemeinde,
mit den nachfolgenden Gedanken Papst Benedikts XVI. anlässlich des Weltjugendtages 2009 wünscht die Schulleitung Ihnen und euch ein gesegnetes Osterfest, verbunden mit der Hoffnung, dass das eine oder andere wertvolle Korn dieser Predigt auf fruchtbare Herzen trifft und Gelegenheit bekommt, sich zu entfalten.

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben“ (Joh 12,24f)

Das Wort vom Weizenkorn, das stirbt, gehört zur Antwort, die Jesus den Griechen gibt. Es ist seine Antwort. Schließlich formuliert er aber noch ein weiteres Mal die grundlegende Regel des Menschseins: „Wer sein Leben liebt, verliert es. Wer es aber in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben“ (Joh 12,25). Wer sein Leben für sich haben will, nur für sich selbst leben will, alles für sich haben und alle Möglichkeiten auskosten will – genau der verliert das Leben. Es wird langweilig und leer. Nur in der Aufgabe seiner selbst, nur im interessenlosen Geben des Ichs zugunsten des Dus, nur im „Ja“ zum größeren Leben, das Gott gehört, wird auch unser Leben weit und groß. Dieses Grundprinzip, das der Herr aufstellt, ist letzten Endes schlicht identisch mit dem Prinzip der Liebe. Liebe bedeutet ja, sich selbst aufzugeben, sich zu geben, nicht sich besitzen wollen, sondern frei von sich zu werden: nicht sich auf sich selbst zurückziehen – im Sinne: Was wird von mir bleiben, sondern nach vorne schauen, auf den Anderen – auf Gott und auf die Menschen, die er mir schickt. Dieses Prinzip der Liebe, das den Weg des Menschen bestimmt, ist wiederum identisch mit dem Geheimnis des Kreuzes, dem Geheimnis des Todes und der Auferste-



hung, dem wir in Christus begegnen. Liebe Freunde, es ist vielleicht relativ einfach, dies als große fundamentale Vision vom Leben zu akzeptieren. Aber in Wirklichkeit geht es hier nicht um das einfache Anerkennen eines Prinzips, sondern es geht darum, dessen Wahrheit konkret zu leben, die Wahrheit des Kreuzes und der Auferstehung. Und dafür genügt wiederum nicht eine große Entscheidung. Sicher-

lich ist es wichtig, einmal die große grundsätzliche Entscheidung zu fällen, das große „Ja“ zu wagen, das der Herr in einem bestimmt Moment unseres Lebens von uns will. Aber das große „Ja“ im entscheidenden Moment unseres Lebens – das „Ja“ zur Wahrheit, die der Herr uns zeigt – muss dann täglich neu erkämpft werden, in den alltäglichen Situationen in denen wir stets aufs Neue unser Ich beiseite lassen und uns zur Verfügung stellen müssen, wenn wir im Grunde uns doch an unser Ich klammern. Zu einem rechtschaffenen Leben gehört auch das Opfer, der Verzicht. Wer ein Leben ohne diese stets neue Selbsthingabe verspricht, täuscht die Menschen. Gelingendes

Leben ohne Opfer gibt es nicht. Wenn ich selbst auf mein eigenes Leben zurückblicke, muss ich sagen, dass gerade die Momente, in denen ich „ja“ zum Verzicht gesagt habe, die großen und wichtigen Momente meines Lebens waren.

Benedikt XVI. - aus der Predigt anlässlich des Weltjugendtages - Palmsonntag - 5. April 2009



GAPP 2013/14 – Schüleraustausch mit Amerika

Seit einigen Wochen stehen sie fest, die Teilnehmer am diesjährigen Amerikaustausch nach Duluth in Minnesota und Albuquerque in New Mexico. Insgesamt 39 Schülerinnen und Schüler beider Schulen (RS und GY) nehmen in diesem Jahr am Austausch mit unseren beiden Partnerschulen in den USA teil. Ende August 2013 geht es dann wieder für fast 4 Wochen nach Amerika, wo es darum geht, das Leben in einer amerikanischen Gastfamilie und an einer typisch amerikanischen High School zu erleben. 19 Schülerinnen und Schüler werden an der Marshall School in Duluth zu Gast sein, 20 besuchen die Volcano Vista High School (VVHS) in Albuquerque. Erstmals findet in diesem Jahr eine Kooperation mit VVHS und der Early College Academy in Albuquerque statt. Begleitet werden die Schüler von Frau Pollpeter-Langeheinecke,



Frau Fürst, Frau Auer und Herrn Springer.

Abgerundet wird das straffe Schulprogramm wieder durch eine Städtereise am Ende. Von Duluth aus

geht es dann in die imposante Metropole Chicago am Lake Superior und aus Albuquerque führt der Weg in diesem Jahr in die Big Apple Region nach New York. Beiden Gruppen steht nun eine arbeitsintensive, aber spannende Vorbereitungszeit bis zur Abreise bevor, bevor dann im Sommer 2014 der Gegenbesuch beider Partnerschulen ansteht.

Christina Pollpeter-Langeheinecke

Fundsachen

Jedes Jahr werden unzählige Fundsachen (Kleidungsstücke, Schuhe, Sporttaschen, Mäppchen, Handys, Schmuck u.a.) an der Pforte abgegeben. Dort können sie auch abgeholt werden. Die Fundsachen werden gesammelt und fotografiert. Die Bilder werden dann halbjährlich im Internet unter der Homepage der Liebfrauenschule eingestellt. Nach 1 Jahr Lagerung werden die nicht abgeholten Kleidungsstücke an den Diakonieladen in Mengen abgegeben. Wertsachen wie Handys, Schmuck usw. werden am Schulfest versteigert.

Typisierungsaktion

Unter dem Motto „Leben spenden macht Schule“ veranstalteten Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) und Liebfrauenschule die nunmehr dritte Typisierungsaktion für Oberstufenschüler.

54 Oberstufenschüler der Liebfrauenschule und Sekretärin Manuela Singer ließen sich dabei in die deutsche Knochenmarkspenderdatei aufnehmen, um Leukämiekranken auf der ganzen Welt zu helfen.

„Ich bin erschrocken, dass allein in Deutschland alle 45 Minuten ein Mensch die Diagnose Blutkrebs erhält. Da mir dies auch passieren könnte, wäre ich dankbar, einen



passenden Spender für mich zu finden“, begründet Alina ihre Teilnahme an der Typisierungsaktion.

In einem Vortrag durch Kathrin Metzler von der DKMS Tübingen wurden den Schülern zunächst grundlegende Informationen über die Krankheit Leukämie und die möglichen Hilfsmaßnahmen vermittelt.

Mit Schulleiter Gerald Eisen bekamen die Schüler Gelegenheit, aus erster Hand von persönlichen Erfahrungen als Stammzellenspender zu erfahren. Er hatte sich bereits 2008 bei der ersten Typisierungsaktion an der Liebfrauenschule in die Spenderdatei aufnehmen lassen. Bald kam er selbst als Spender in Frage, da zufällig seine registrierten Gewebemerkmale so gut zu denen eines Erkrankten passten, dass er im Sommer 2011 diese Stammzellen spendete.

Schließlich hatten die Oberstufenschüler im Alter von mindestens 17 Jahren die Möglichkeit, sich typisieren zu lassen. Mit Hilfe von zwei Wattestäben wurde ein Abstrich der Wangenschleimhaut genommen. „Dieser geringe Aufwand sowie das Auftreten von grippeähnlichen Symptomen hervorgerufen durch Medikamente im Vorfeld der eigenen Blutspende stehen doch in keinem Verhältnis zu dem Leid eines Blutkrebspatienten“, so Initiator und Biologielehrer Stefan Fox. Wichtig sei es, Menschen für das Schicksal anderer zu berühren. Dass dies offensichtlich gelungen ist, zeigt das Engagement und Interesse der Schüler: Durch die zwei zuvor erfolgten Typisierungsaktionen konnten schon 235 potentielle Spender gewonnen werden, von denen bereits fünf einem Patienten die Chance auf ein neues Leben gegeben haben.

Stefan Fox

AG ‚Ökofaire Woche am Lize‘ sucht noch Mitstreiter

Am 31. Januar 2013 trafen sich 2 SchülervorteilerInnen, 3 Lehrkräfte und 4 Eltern, um sich in einer Arbeitsgruppe Gedanken über die Organisation einer Nachhaltigkeitswoche an der Liebfrauenschule zu machen. Schon die Namensfindung für eine solche Woche erwies sich als schwierig. Unter den Vorschlägen befanden sich Achtsamkeitswoche, Nachhaltigkeitswoche, Stellschraubenwoche, ‚Gut leben statt viel haben - Woche‘ und ökofaire Woche.

Als inhaltliche Vorschläge wurden unter anderem genannt:

- Energieverbrauch (Strom zeitweise abschalten)
- Essen am Lize
(regional, biologisch, weniger Fleischkonsum)
- Mobilität am Lize (Fahrradtag, Fahrgemeinschaften)
- ökologische Kleidung
- weniger verbrauchen
- Erstellung einer CO2-Bilanz für die Familien mit Reduzierungsvorschlägen
- Handygebrauch an der Schule
- Toilettensituation
- Exkursionen

Der Themenkatalog steht noch nicht fest und ist erweiterbar. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Dienstag, den 9.4. 2013 um 18 Uhr im Schülerhaus statt. Weitere Mitstreiter von allen am Schulleben beteiligten Gruppen (SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen) sind herzlich willkommen.

Gerhard Stumpp



Lesewettbewerb 2012

Beim diesjährigen Lesewettbewerb am 05.12.2012 wurde auch in diesem Jahr wieder unter den Klassenbesten der 6. Klassen des Gymnasiums der Schulsieger ermittelt.

Die Jury, bestehend aus Vertretern der Lehrerschaft, des Elternbeirats, einer ehemaligen Schülerin sowie Mitgliedern des Fördervereins der Schule überzeugen konnte neben den Mitstreiterinnen Susanne Schmid und Emilia Mann die Schülerin Emma Kuhn aus der Klasse G6c.

Sie wurde mit der Überreichung einer Urkunde zur besten Vorleserin des Gymnasiums gekürt und hat jetzt die Gelegenheit, ihr Können im Bezirksentscheid im Januar / Februar 2013 unter Beweis zu stellen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen ihr viel Erfolg in der nächsten Runde.

Anke Mockenhaupt



Schulsiegerin Emma Kuhn und
Frau Astrid Felbick, Vorsitzende des Fördervereins

Termin	Klasse	Text
08.04., 06.05., 03.06., 01.07., jeweils 8.00		LIZE-Prayer in der Kapelle
10. - 19. April	G 12	schriftliche Abiturprüfungen
17. - 23. April	R 10	schriftliche Realschulprüfungen
29.04. - 08.05.	Austauschschüler	Gegenbesuch in Guéret
Donnerstag, 16. Mai 13	einzelne Grzppen	IMTA
18.05. - 01.06.	alle	Pfingstferien
Samstag, 15. Juni 13	RS 8 und 9 / Gy 9	Be.A.M - Berufs- und Ausbildungsmesse Realschule und Gy 9
27. - 28. Juni	G 12	mündliche Abiturprüfung
29.06.	G 12	Abi-Ball
2. - 5. Juli	R 10	mündliche RS Prüfungen
Freitag, 19. Juli 13		Dinner & Show
Samstag, 20. Juli 13	alle	Schulfest
Montag, 22. Juli 13		Schlusskonferenz
Dienstag, 23 Juli 13		Zeugnisausgabe und letzter Schultag
Unterrichtsbeginn 2013/14		
09.09.		Unterrichtsbeginn ab Klassen 6
10.09.		erster Schultag für alle neuen Fünfer

Leopold Heckel erfolgreich bei „Jugend debattiert“



Beim diesjährigen Schulverbundwettbewerb „Jugend debattiert“ des Schulverbundes Bodensee-Oberschwaben, der mittlerweile acht Schulen umfasst, konnte sich Leopold Heckel aus der G 9a am 5.2. in Leutkirch für das Landesfinale qualifizieren. Anfang März hat er eine dreitägige Schulung für Debattanten in Bad Liebenzell besucht und wird die Liebfrauenschule in der Sekundarstufe I am 15. März in Stuttgart bei der Vorrunde für das Landesfinale vertreten und bei Erfolg eine Woche später, ebenfalls in Stuttgart, im Landesfinale gegen die Konkurrenz, oder besser Mitdebattanten, antreten. In Leutkirch wurde über aktuelle Themen, wie z.B.: „Soll der Betrieb von PKW, die auf 100 km über 10 Liter Kraftstoff verbrauchen, verboten werden?“ diskutiert. Neben einem fundierten Wissen in der Sache zeigen die Debattanten auf dem Podium vor allem, wie man zielgerichtet, aber dennoch fair und im besten Sinne des Wortes anständig miteinander diskutiert und seine Meinung verteidigt. Das ist eine hohe Kunst, die alle Teilnehmer in Leutkirch beherrschten – hier könnte mancher Politiker noch dazu lernen.

Georg Loges

Abi-Stress? Prüfungsängste? - Bei uns nicht!

An zwei Nachmittagen im Januar trafen sich Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs wieder mit Herrn Briesemeister von der AOK Sigmaringen zu einem Blackout-Stopp Workshop. Ziel des Workshops war es, einen Blackout während der bevorstehenden schriftlichen Abiturprüfung wie auch in anderen Prüfungssituationen zu vermeiden und schon vorher Stress und Ängste abzubauen.

Zunächst wurde in einer Gesprächsrunde geklärt, was in einer Stresssituation passiert. Um panikartigen Blockaden vorzubeugen, wurden die Schüler mittels autogenem Training zur totalen Entspannung gebracht und in diesem Zustand sollten sie sich eine Prüfungssituation vorstellen. Mit längerer Übung dieses Verfahrens werden Stress und Ängste jeglicher Art langsam aber sicher abgebaut. Je öfters diese Übung daheim gemacht werde, desto besser würden die Abläufe verankert und desto Erfolg versprechender sei das Verfahren in einer Stresssituation. Da negative Gedanken



in unserem Unterbewusstsein immer mit einer bestimmten Situation gespeichert würden und dann in einer Stresssituation zu einem Blackout führten, könnte man mit dieser Übung trainieren, dass es erst gar nicht zu einer solch negativen Kopplung kommt.

Auch dank der vielen Lerntipps, welche die Schüler von Herrn Briesemeister erhielten, war dieser Workshop für die Schülerinnen und Schüler ein weitere.Mosaiksteinchen für eine gelungene Abiturvorbereitung.

Alexander Jürgens



Biologie



Französisch Fr. Buder



Franzosen Fr. Schweiger



Leckerer



Schlafmützen



Chemie Hr. Bauernfeind



Küken



Elternbeirat



Latein Fr. Keller



Irish Dance



Paten



Kletterwand



Sekretärinnen



Physik



VideoAG Hr. Ettwein



Römerinnen

BORS-Praktikum in den 9. Klassen der Realschule



Statt Biologieunterricht oder Vokabeltests am LIZE - 1 Woche lang Hineinschauen und Mitarbeiten in Fabrikhallen, Großraumbüros, Arztpraxen oder Handwerksbetrieben. Die BORS-Praktikumswoche bot den Schülern und Schülerinnen der Liebfrauenschule die Möglichkeit, erste Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen. Mit dem „Ernst

des wirklichen Lebens“ wurden die Schüler zum ersten Mal in ihrem Leben konfrontiert, wenn es galt, 8 Stunden am Tag sich den Anforderungen des Arbeitsalltags zu stellen.

Die Schüler berichteten von keinerlei Schwierigkeiten, einen BORS-Praktikumsplatz ihrer Wahl zu finden, ist doch die Ausbildungssituation für Berufsanfänger zur Zeit sehr komfortabel. Den Traumberuf mittels dieses Praktikums zu finden ist sicherlich nicht erstes Ziel und wird in den wenigsten Fällen erreicht. Das Praktikum hat dann seinen Zweck erreicht, wenn die Schüler feststellen können, dass ihnen eine bestimmte Richtung liegt, also z.B. ein Beruf im Bereich der metallverarbeitenden Industrie oder etwas im sozialen Bereich. Und wenn ein Schüler am Ende des Praktikums sagen muss, dass der zunächst gewählte Beruf garantiert nicht in Frage kommt, ist das auch ein großer persönlicher Gewinn. Das BORS-Praktikum ist der erste Teil des umfangreichen themenorientierten Projekts Berufsorientierung an Realschulen (TOP BORS). Im Laufe des Monats März lernen die Schüler von Profis noch die Regeln für richtig gute schriftliche Bewerbungen und trainieren die Tricks und Kniffe, die es für erfolgreiche Vorstellungsgespräche braucht.

Werner Zurell

Junior Akademien

Im Bereich Naturwissenschaften werden von den Regierungspräsidien jährlich drei verschiedene „Junior Akademien“ – gerichtet an Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe - durchgeführt. Während bei den Akademien des RP Tübingen im Frühjahr und Herbst innerhalb einer Woche mit Gleichgesinnten in verschiedenen Firmen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden können, dauert die in den Sommerferien stattfindende Science Academy des RP Karlsruhe 14 Tage (plus Vorbereitungs- und Dokumentationswochenende) und ist eher wissenschaftlich orientiert. Die LFS schlägt regelmäßig Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Klassenstufen vor, die die anspruchsvollen Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

Eine ganze Reihe unserer Schüler sind in den vergangenen Jahren bei allen drei Akademien angenommen worden und haben so ihren naturwissenschaftlichen „Horizont“ erweitern können.

Zu der Technik-Akademie im zurückliegenden Februar wurden sogar gleich zwei LFSchüler zugelassen:

Tim Lange aus der G9b (bei CHT Bezema) und Jannik Gröber aus der G9c (bei Simens).

Im Folgenden der begeisterte Kurzbericht von **Tim Lange**:

„Ich war bei der Firma CHT Bezema, einer sehr großen Chemiefirma, die Chemikalien zur Bearbeitung von Textilien und zur Textilpflege, sowie Bauchemie (z.B. Verdicker von Gipsen) und Performance Chemicals (z.B. Silikone) herstellt. Wir wurden von Azubis im letzten Lehrjahr betreut und das Ziel dieser Woche war die Herstellung eines eigenen T-Shirts. Wir haben dazu am Montag ein rohes T-Shirt erhalten und mussten dieses zunächst mit Tensiden waschen, um Restablagerungen aus dem Stoff zu entfernen. Ohne diesen Vorgang könnte der Stoff keine Farbe aufnehmen. Am darauffolgenden Tag bekamen wir eine Führung durch den Produktionsstandort Dußlingen, was sehr interessant war. Am Mittwoch haben wir dann das T-Shirt mit Wasserstoffperoxid gebleicht, damit es schön weiß wurde und es daraufhin gefärbt. Zum Schluss beflockten wir dann das T-Shirt noch mit Motiven. Alles in allem war die Technikakademie für mich ein tolles Erlebnis, das mich weitergebracht hat, vor allem im Bezug auf das chemische Wissen und die Abläufe in einem Labor, durch deren strenge Sicherheitsmaßnahmen (Umgang mit Säuren, etc.) auch mein Verantwortungsbewusstsein gestärkt wurde. Auch war es eine Ehre für mich, aus den vielen Bewerbern ausgewählt zu werden. Deshalb würde ich die Technikakademie jedem technikbegeisterten Schüler weiterempfehlen

Regina Maria Gut

„Christiane“, das Schulprojekt der Liebfrauenschule in Honduras

**Dritte-Welt-Laden und Liebfrauenschule in engem
Kontakt**
3.500 € Spende vom 3. Welt-Laden Sigmaringen

Die Fastenzeit wurde diesmal von Frau Louter und Frau Fürst gewählt, um den Sechstklässlern der Liebfrauenschule bei einem Fairen Frühstück das Thema Fairer Handel näherzubringen.

An drei aufeinander folgenden Mittwochvormittagen wird jeweils zwei Klassen im Essraum des Externats der Schule ein Frühstück angeboten. Dies besteht zum einen aus fair gehandelten Waren aus dem Dritte-Welt-Laden Sigmaringen und zum anderen aus frischen Produkten aus der Region.

Die Schüler machen sich bewusst, woher all das kommt, was sie jeden Tag gedankenlos essen. Sie machen sich Gedanken darüber, was eine faire Bezahlung für die Bauern und Arbeiter in den Ländern Afrikas, Asiens oder Südamerikas bedeuten. Und sie bekommen große Augen, wenn sie hören, dass sich Kinder in benachteiligten Ländern der Welt freuen, wenn sie zur Schule gehen dürfen. Diese Kinder wissen, dass sie ihre Lebensqualität nur dann verbessern können, wenn sie eine gute Bildung bekommen. Vielleicht kaufen die Schüler nach dem Fairen Frühstück auch bewusster ein oder suchen das Gespräch mit den Eltern darüber. Schon beim Adventsverkauf vor den Weihnachtstagen konnten viele Schüler der Liebfrauenschule beim Besuch des Verkaufsstands mit Waren aus dem Dritte-Welt-Laden erfreut feststellen, dass in ihnen unbekanntes, weit entfernt liegenden Ländern jede Menge schöne, kleine, handwerkliche Gegenstände gefertigt werden. Der Verkauf dieser größtenteils fair gehandelten Waren hatte,

wie schon in den Jahren zuvor, einen großen Umsatz. Das Team des Dritte-Welt-Ladens hat nach dieser gelungenen Aktion dem Projekt der Liebfrauenschule in Honduras eine Spende von 3500 € zukommen lassen. Mit dieser Spen-



Herr W. Dschuba vom Dritte Welt-Laden Sigmaringen bei der Übergabe des Schecks über 3.500€ (an die verantwortlichen Lehrerinnen im Kreise von Sechstklässlern)

de unterstützt die Schule eine Kindertagesstätte in Honduras, die von Schwester Christiane, einer deutschen Franziskanerin und an der Liebfrauenschule tätig, aufgebaut wurde und geleitet wird. Hier bekommen Kinder von alleinerziehenden Müttern, die sonst ein Leben auf der Straße vor sich hätten, eine Heimat, gutes Essen und vor allem erzieherische Betreuung. Der enge Kontakt zur Schwester wird seit nunmehr 18 Jahren durch regelmäßige E-Mails und Besuche zwischen Sigmaringen und Honduras aufrechterhalten, und das verlässliche Spendenaufkommen an der Liebfrauenschule ermöglicht Schwester Christiane Sicherheit für ihren unermüdlichen Einsatz in einem der ärmsten Länder der Welt.

B. Fürst

Personalia

Herr Claus Röhricht
* 26.8.1920 in Breslau
† 26.12.2012 in Sigmaringen

Der erste männliche Lehrer der Liebfrauenschule ist gestorben

Am Stefanstag verstarb 92-jährig Diplom-Musiklehrer Claus Röhricht. Als erster männlicher Lehrer in der 1956 eröffneten Liebfrauenschule war er von Mai 1957 bis 1988 dort tätig und unterrichtete neben seiner Leidenschaft Musik auch Latein, gab viel beachtete Klavierkonzerte und baute den Chor und das Orchester der Schule auf. Beim Kauf eines Flügels kam er einmal eher zufällig durch Sigmaringen und

bewarb sich als Lehrer. Schwester Edigna, der strengen Leiterin der Liebfrauenschule, damals eine von Franziskanerinnen geleitete reine Mädchenschule, muss Claus Röhrichts außergewöhnliches Talent imponiert haben. Die ehemalige Liebfrauenschülerin Gisela Galla erinnert sich: „Herr Röhricht war ein interessanter und interessierter Lehrer, der lebendigen Unterricht machte und für seinen trockenen Humor bekannt war. Bei ihm war immer was los, außerdem war er lebenswürdig und als Mann an der Schule eine Besonderheit.“ Der Schulgemeinschaft der Liebfrauenschule war er im Ruhestand immer eng verbunden; noch als 90-Jähriger kam er den Einladungen zu Weihnachtsfeiern wie auch Jubiläen gerne nach.

Georg Loges / Alexander Jürgens

Jugend trainiert für Olympia: Liebfrauenschule Kreismeister im Geräteturnen



Am 24. Januar fand im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ in Ebingen das Kreisfinale im Geräteturnen statt. Die Liebfrauenschule startete mit einer Gymnasialmannschaft in der Wettkampfklasse IV und mit einer Realschulmannschaft in der Wettkampfklasse III. Beide Mannschaften schnitten höchst erfolgreich beim bestens organisierten Wettkampf ab. Die Mädchen der Realschule kamen mit Pauline Stöckler, Lea-Marie Fischer, Lea Unterricker, Alina Freisinger, Sina Hagg und Lynn Benz auf den zweiten Platz, nur knapp geschlagen von der Heimschule Kloster Wald. Die Mannschaft des Gymnasiums drehte den Spieß um und holte sich den Sieg. Als Siegerinnen dürfen Miriam Raabe, Maren Schmid, Aleya Yücel, Antonia Renner, Julia Schröder, Angelina Amann nun am 21. Februar beim Finale des Regierungspräsidiums Tübingen den Kreis Sigmaringen vertreten. Die Liebfrauenschule freut sich mit den Turnerinnen über diesen Erfolg.

Sabine Laupp

Studienbotschafter am LIZE

Wie komme ich finanziell über die Runden? Das war eine der meist geäußerten Fragen an die 4 Studienbotschafter/-innen, die im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung im Januar an der Schule waren.

Aufgrund dieser Überlegung erwiesen sich duale Ausbildungsgänge wie sie die Dualen Hochschulen anbieten, vermehrt aber auch Hochschulen wie die in Albstadt-Sigmaringen, als interessante Alternativen zum klassischen Studium. Aber auch über die Möglichkeiten, sein Studium durch Nebenjobs zu finanzieren, erhielten die Schülerinnen und Schüler wichtige Tipps aus erster Hand.

Ein weiterer Fragenkomplex betraf den Arbeitsaufwand der Studenten. Sie kamen ja von verschiedenen Hochschulen, berichteten aber alle unisono von der Schwierigkeit, seinen Arbeits- und Studienalltag selbst organisieren und teilweise

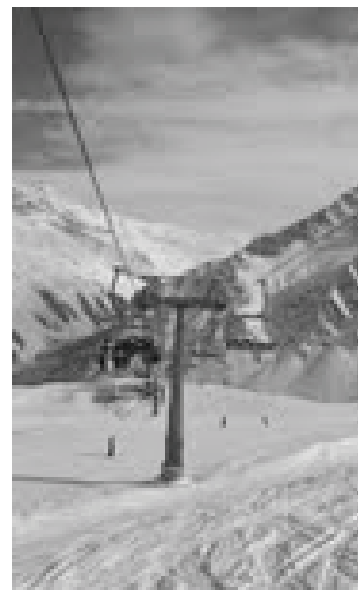
SMV-Skiausfahrt nach Gargellen

Am 23. Februar 2013 startete nach einer etwas längeren Pause endlich wieder eine von der SMV organisierte Skiausfahrt. In diesem Jahr ging es ins wunderschöne Gebiet um Gargellen in Österreich. 96 Schülerinnen und Schüler sowie mehrere Lehrer fuhren bereits um 6:10 Uhr von der Liebfrauenschule ab und kamen schließlich, nach einer kurzen Pause am Pfänder, am Vormittag in Gargellen an, wo sie ein perfekter Skitag erwartete.

Sonne pur und perfekte Pistenverhältnisse bereiteten allen Teilnehmern eine Menge Spaß und machten diesen Tag zu einem wirklichen Erlebnis.

Die Fahrt endete, erfreulicherweise ohne Verletzungen, um 20 Uhr wieder an der Liebfrauenschule.

Vielen Dank an das Organisationsteam der SMV und die begleitenden Lehrkräfte!



Christina Pollpeter-Langeheinecke

von früh am Morgen bis spät in die Nacht und auch über das Wochenende arbeiten zu müssen. Mit dem geordneten Schulalltag sei dies nicht mehr zu vergleichen und der Übergang sei nicht immer sehr einfach gewesen. Je früher man anfange, sich und seine Arbeit zu organisieren, desto besser sei es.

Die Studienbotschafter/-innen, die durch diese Tätigkeit ihr Studium mitfinanzieren, waren wieder mit sehr viel Engagement dabei und ließen keine Frage unbeantwortet.

Nach dem Besuch der „Visionen“ des Landkreises Sigmaringen, dem „Tag der Technik“ an der HS Albstadt-Sigmaringen sowie dem Studientag war dies ein weiterer wichtiger Baustein für unsere Schüler, den richtigen Ausbildungsgang für sich zu finden.

Alexander Jürgens

LIZE Sommerschule: Mit- und voneinander freiwillig lernen Rückblick auf die letztjährige Sommerschule (Gymnasium)

Das Schuljahr wird wahrscheinlich nicht bei allen Schülern erfolgreich verlaufen. Möglicherweise sind bei manchen Kindern Lücken vorhanden, die im regulären Unterricht nicht geschlossen werden konnten und zu einer weiteren Belastung der Schulzeit führen können. Hier will die Liebfrauenschule Unterstützung und Hilfestellung anbieten: In den Sommerferien wird sie, in diesem Jahre zum zweiten Mal, für interessierte Schüler in bestimmten Fächern eine Sommerschule anbieten, um eine bessere Grundlage für das darauffolgende Schuljahr zu schaffen.

Was ist die Sommerschule?

In der Sommerschule werden geeignete, kompetente Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mehrtägigen Einzelunterricht in bestimmten Fächern für jüngere Schüler anbieten. In diesem Jahr wird, wie im letzten Jahr auch, die Sommerschule für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5-8 in den Fächern Englisch, Französisch, Latein und Mathematik angeboten.

Was ist besonders an der Sommerschule?

Die jeweiligen Fachlehrer der angemeldeten Schüler werden den Unterrichtenden, den Schüler und die Eltern schriftlich über Übungsschwerpunkte informieren.

Dementsprechend kann der Unterricht in der Sommerschule konkret auf die Bedürfnisse des teilnehmenden Schülers zugeschnitten werden.

Ferner zeigt die Erfahrung, dass gerade der partnerschaftlichere Kontakt zwischen Schüler und Schüler positiv wahrgenommen wird und zu erfolgreichen Lernsituationen führt. Die Schüler fühlen sich nicht bewertet und kontrolliert, sondern von den älteren Schülern verstanden. Sie trauen sich im Einzelunterricht Fragen zu stellen und offen mit ihren Schwierigkeiten umzugehen. Gleichzeitig bietet die gewohnte Umgebung der Liebfrauenschule, in deren Räumlichkeiten die Sommerschule stattfindet, eine vertraute Atmosphäre.

Dies zeigte sich als Ergebnis der am Ende der letztjährigen Sommerschule durchgeführten Befragung aller beteiligten Personengruppen (Schüler, Sommerschullehrer, Eltern). Insgesamt betonten die teilnehmenden Schüler, dass in ihrem Unterricht ein gutes Unterrichtsklima herrschte: Ihre Unterrichtgeber wären „gut vorbereitet“, „motiviert“ und „freundlich“ gewesen. Es hat einigen Schülern sogar „Spaß gemacht“.

In Gesprächen im weiteren Verlauf des Schuljahres, in dem sich nun die Sommerschule bewähren musste, zeigte sich, dass die Schüler wirklich davon profitierten: Dem neuen Unterrichtsstoff konnte, laut Aussage der Schüler, nun leichter und besser und dem Unterricht entspannter gefolgt werden. Die Eltern betonten auch, dass ihr Kind ein „strukturiertes Vorgehen beim Lernen“ durch die Sommerschule vermittelt bekommen und fachliche Sicherheit gewonnen habe. Besonders die enge Kooperation zwischen Fachlehrern und Unterrichtenden wurde positiv hervorgehoben. Ein Fazit: „Wir sind absolut zufrieden und wünschen uns, dass dieses Angebot in den nächsten Ferien wiederholt wird.“

Sommerschule 2013 (aktueller Stand: nur Gymnasium)

Es werden auch in diesem Jahr zwei unabhängige Termine unterschiedlicher Länge angeboten:

Der Termin I umfasst 8 Unterrichtstage und findet in den ersten 1 1/2 Ferienwochen statt.

Der Termin II umfasst 5 Unterrichtstage in der letzten Ferienwoche.

Jeder Unterricht beträgt täglich 90 Minuten. Der Unterricht beginnt in der Regel um 9 Uhr und konzentriert sich auf den Vormittag, so dass durchaus nacheinander Unterricht in 2 Fächern besucht werden kann (z.B. 9-10.30 Uhr und 11-12.30 Uhr).

90 Minuten Unterricht werden mit 15 Euro für den unterrichtenden Schüler honoriert.

Das heißt, ein Kurs am Termin I, der 8 Tage umfasst, kostet 120 Euro.

Ein Kurs am Termin II, der 5 Tage umfasst, kostet 75 Euro.

Anfallende Kopierkosten werden in diesem Jahr von der Schule übernommen. Falls die Anfangszeiten der Sommerschule zu Schwierigkeiten bei der Beförderung durch die öffentlichen Verkehrsmittel führen sollten, können leicht veränderte Zeiten individuell mit dem Unterrichtenden abgesprochen werden.

Anmeldebögen werden über die Klassenlehrer direkt vor und nach den Osterferien an alle Schüler der besagten Klassenstufen ausgegeben. Ferner können auch im Sekretariat Anmeldebögen geholt werden.

Tanja Ettwein

Fasnet



Aula



Fr. Pollpeter-Langeheinecke



Narren



Närrinnen



Kolleginnen



Fr. Keller



Bräutlinggesellen



Tanz



Hr. Eisen



Frühstück



Schüler



LIZE-Köch



Infoveranstaltung der LIZE-Köche

Die diesjährige Infoveranstaltung am 01.02.2013 zur Doppelqualifikation an der Liebfrauenschule in Form einer zusätzlichen Ausbildung zum Koch bzw. zur Köchin mit IHK-Abschluss musste erstmalig in der Aula und nicht, wie die Jahre vorher, in der LIZEria der Schule stattfinden.

Mehr als 250 interessierte Eltern und Schüler der Klassenstufen 6-8 sind der Einladung gefolgt, um sich ein umfassendes Bild über diese große Chance, neben dem Schulabschluss den Gesellenbrief im Berufsfeld Koch zu erlangen, zu machen.



Das Interesse war noch niemals so groß wie in diesem Jahr und dies zeigt auch, wie sich die Kochausbildung an der Liebfrauenschule inzwischen durchgesetzt hat und sich zu immer größerer Beliebtheit entwickelt.

Anhand einer sehr bunten und lebhaften Bild- bzw. Filmpräsentation durch die Vorsitzende des Fördervereins, Frau

Astrid Felbick, gewannen die interessierten Gäste einen umfassenden und informativen Überblick über den inhaltlichen und organisatorischen Ablauf dieser Ausbildung.

Für das leibliche Wohl sorgten einige der jungen Köche der Liebfrauenschule, indem sie die Teilnehmer mit einem kleinen Gruß aus der Küche versorgten.

Auch wurden wieder viele Jungköche mit einem Zertifikat durch die IHK belohnt.

Gespannt erwarten nun Förderverein und Schulleitung der Liebfrauenschule die hoffentlich zahlreichen Anmeldungen der neuen LIZE-Köche. Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare gibt es unter

www.foerdereverein-lize.de

Astrid Felbick

Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Nach der Begrüßung der zahlreich anwesenden Mitglieder durch die 1. Vorsitzende, Frau Astrid Felbick, wurde das Ausscheiden von Herrn Roland Rieger nach langjähriger Vorstandsarbeit von ca. 10 Jahren entsprechend gewürdigt. Ihm sei auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich dafür gedankt, dass er jederzeit tatkräftig mithalf, wenn Not am Mann war.

Auch im vergangenen Jahr war der FV wieder sehr aktiv, wie sich in Frau Felbicks Rückblick zeigte. Die Angebote für die Schüler wie die Hygieneschule, die Schülertanzkurse in zahlreichen Klassenstufen, die Durchführung eines Lesewettbewerbs, der Erste-Hilfe-Kurs, das Angebot des Haushaltsführerscheins für die Klassenstufe 5, eine Koch-AG für die 6.-Klässler, ein Irish-Dance-Steppworkshop für Erwachsene, ein Zumba-Schnupperkurs, Elternkochkurse, eine Theater-AG sowie ein Persönlichkeitstraining für die Schüler der Oberstufe gehörten wieder dazu und sind schon ein fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm des Vereins.

Die größte Aktion des FV stellt jedoch weiterhin die Möglichkeit der Ausbildung zum Koch bzw. zur Köchin an der Liebfrauenschule dar, welche mittlerweile schon zum Schulprofil dazugehört. Diese durch die IHK zertifizierte Doppelausbildung mit anschließendem Gesellenbrief zeichnet die Liebfrauenschule besonders aus und gewinnt immer mehr an Beliebtheit bei den Schülern. In den letzten Jahren setzte sie sich durch eine stetig wachsende Anzahl von interessierten Schülern, die sich für diese Ausbildung neben Schule entschlossen haben, immer mehr durch. Siehe hierzu auch den Bericht über die Info-Veranstaltung LIZE-Köche.

So nimmt die Liebfrauenschule jetzt auch an einem Bundeswettbewerb zum Gewinn einer neuen Schulküche teil. Sie bewirbt sich dort mit einer umfangreichen Bild- und Filmpräsentation unter dem Motto „Klasse Kochen“ mit der Hoffnung, durch diese neue Küche noch mehr Kochkapazitäten für noch mehr interessierte junge Kochschüler gewinnen zu können, was ihr hoffentlich auch gelingen mag.

Die FV-Kasse wurde auch wieder ordnungsgemäß überprüft und der Vorstand wurde entlastet.

Bei den anschließenden Wahlen konnte der Vorstand **Herrn Rudolf Jenkewitz** als neuen 2. Vorsitzenden begrüßen, sowie 2 neue Beisitzer, **Frau Hella Kortmann-Töpfer** und **Frau Danuta Guhl**, gewinnen.

Für das kommende Jahr stehen neben den bereits vorgestellten Aktionen und Kursen auch wieder zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm: Dinner & Show im Juli gehört wieder dazu, die Köche besuchen die Firma Dornier in Friedrichshafen, der Info-Tag für die Grundschüler und die jährliche Wallfahrt nach Assisi werden auch wieder stattfinden.

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Mit dem Mindestjahresbeitrag von € 10 können wir erstaunlich viel zum Wohl unserer Kinder erreichen. Machen Sie mit.

Astrid Felbick

Überregionaler Kochwettbewerb



Marvin Thielert

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Club der Köche am 27.01.2013 im City Hotel Fortuna in Reutlingen wieder das begehrte Wettkochen zum Gewinn des **Schmälze-Pokals**. Teilnehmer an dieser besonderen Herausforderung zum kreativen Kochen unter Zeitdruck waren Koch-Azubis aus dem 3. Lehrjahr, darunter unser LIZE-Koch **Marvin Thielert**. Er stellte sich in diesem beachteten Wettbewerb mit

seinen an der Liebfrauenschule Sigmaringen sowie in seinem Patenbetrieb, dem Gasthaus „Hirschen“ in Erpfingen, erworbenen Koch-Fähigkeiten der Aufgabe und meisterte

Änderungen beim Schulbeitrag zu Beginn des Schuljahres 2013/14

Da die zugesagte Bezuschussung der freien Schulen durch das Land Baden-Württemberg von 80% der Schüler-Bruttokosten immer noch ausbleibt, sieht sich die Schulstiftung gezwungen, die Schulbeiträge zu erhöhen.

Die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg teilt deshalb mit, dass ab 1. August 2013 zwei wichtige Änderungen beim Schulbeitrag vorgenommen werden:

- **Zum Schuljahr 2013/14 erhöht sich der Schulbeitrag auf monatlich € 40,-.**
- **Für das 2. Kind einer Familie wird ein um die Hälfte reduzierter Schulbeitrag von € 20,- pro Monat eingeführt. Jedes weitere Kind bleibt beitragsfrei.**

Kontakte:

Liebfrauenschule Sigmaringen
Liebfrauenweg 2
D-72488 Sigmaringen

Telefon: 07571/734-0
e-mail: sekretariat.rs@liebfrauen.schule.bwl.de
e-mail: sekretariat.gy@liebfrauen.schule.bwl.de
www.liebfrauenschule-sigmaringen.de

Wenn Sie noch aktueller informiert sein wollen, schauen Sie auf unserer Homepage vorbei. Dort erfahren Sie so ziemlich alles, was aktuell und was für das unterrichtliche Geschehen von Bedeutung ist: Leitlinien, Anforderungen an GFS, Curricula der einzelnen Fächer und vieles mehr. Für die Ehemaligen sind wir auch über Facebook zu erreichen. Die Lehrer haben inzwischen eine schulische E-Mail-Adresse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

diese mit Erfolg. Am Ende belegte er sogar den **3. Platz**. Marvin konnte die Jury mit seinem 4-Gänge-Menü, bestehend aus einer Seezunge als Vorspeise, einer Suppe aus Petersilienwurzel, gefolgt von Perlhuhn-Brust als Hauptgang sowie einem Dessert aus Mascarpone mit Mangos und Limetten ebenso überzeugen wie seine Konkurrenten und stand ihnen in nichts nach. Dies zeigt deutlich, dass die Liebfrauenschule mit ihrer Koch-Ausbildung durchaus das Koch-Niveau der allgemeinen Gastronomie teilt.

Alle Teilnehmer kochten ohne Unterstützung mit Zutaten aus einem vorgegebenen Warenkorb und unter Prüfungsbedingungen. 5 Stunden hatten die Köche Zeit, ihr eigenständig ausgearbeitetes kreatives Menü auf hohem Niveau zuzubereiten. Der Gewinner dieses Wettkochens darf nun im März bzw. April am Landesentscheid zum Rudolf-Achenbach-Preis teilnehmen und auch die Koch-Azubis der Liebfrauenschule können sich durch Marvins Erfolg in ihrem Können bestätigt fühlen und stolz auf ihren Wettbewerbsteilnehmer sein.

Astrid Felbick

Besuchen zum 31.07.2013 bereits mehrere Kinder einer Familie eine Schule der Schulstiftung, wird der hälftige Beitrag für das 2. Kind nicht erhoben. Sobald die Familie jedoch ein weiteres Kind zum Schuljahr 2013/14 oder danach anmeldet, wird der reduzierte Beitrag für das 2. Kind fällig.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, an dieser Stelle ganz deutlich zu machen, dass ein Schulbesuch an der Liebfrauenschule Sigmaringen nicht aus finanziellen Gründen scheitern soll und darf. Die Schulleitungen haben die Möglichkeit, in berechtigten Fällen recht einfach und unbürokratisch das Schulgeld um z.B. 25%, 50%, 75% oder auch zu 100% zu erlassen. Sämtliche Daten werden ohnehin streng vertraulich behandelt.

Schulleitung



V.i.S.d.P: Gerald Eisen, OSD

Redaktion: Tanja Ettwein,
Alexander Jürgens,
T. Aigner / M. Singer

Layout: Klemens Neff
(Franziskuswerkstatt),
Alexander Jürgens

Druck: St. Franziskuswerkstatt
Liebfrauenweg 2/1
72488 Sigmaringen